

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 241.

Ein für Männer und Frauen leicht ausführbarer (2451)

Nebenerwerb

wird mitgetheilt. Frankte Briefe sind zu adres-
siren: N. E. B. 100 poste restante Neu-
stadt-Dresden.

A. J. FISCHER

Wiener Herbst und Winter! Höchst interessant für Damen!

Ich beeche mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückfahrt aus Wien zum Besuch meiner

Damen - Putzwaren- Niederlage

höchst einzuladen. Alles, was in Damen-Regenmänteln, Paletots und Jacken, Damen- und Mädchen-Sammet-, Seiden- u. Filz-Hüten, Capuchons u. Basiks, Seelenwärmern, Chignons, Zöpfen und Haareinlagen die Mode und seiner Geschmack in Wien und Paris erfonnen hat, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen.

In der Überzeugung, daß alles Gesehene sich am besten empfehlen wird,
erspart sich jede weitere Anpreisung

(2435-2)

A. Fischer,

Kundschafplatz Nr. 222.

Filz-Hüte

werden hier zum Färben und Modernisiren angenommen.

Kundschafplatz

Tegenthoff-Hütte



Eine Dalmatinerin,

die als Bonne durch längere Zeit bedientest war, den pädagogischen Curs gemacht hat, die italienische Sprache gut spricht, und sich mit den besten Bezeugnissen ausweisen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft unterzukommen. (2400-3)

Nachfragen bei Fräulein Marie Supan-
titsch im Kaus'schen Hause in Laibach, Kloster-
strasse Nr. 55.

Miss Pastrana

eine merkwürdige Naturseltenheit ist nur während drei Tagen von Früh bis Abends zu sehen im Grumlik'schen Hause (Telegraphenamtsgebäude) auf der Wienerstraße. (2459)

Entree 20 kr.

(2364-3) Nr. 16.522.

Aufforderung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel berechtigt zu sein vermeinen, auf das in

dieses depositenamtlicher Verwahrung befindliche, auf Namen Urban Huastja lautende, seit 10. Februar 1837 erliegende Spar-
kassebüchel Nr. 4793 alt, 61.025 neu,
per 118 fl. 50 kr. Ansprüche zu erheben,
hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bin-
nen der Frist von

1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,
vom untenangefezten Tage an, so gewiß
hiergerichts zur Geltung zu bringen, als
widrigens diese Sparkasseinlage im Sinne
der Circularverordnung vom 13. Septem-
ber 1820, J. G. S. Nr. 1701, für ea-
duc erklärt und dem Fiscus überantwor-
tet würde.

Laibach, am 2. October 1871.

Für Haarleidende.

Nur auf wissenschaftlichem Wege ist Heilung von Haarkrankheiten möglich. — Selbst das beste Haarmittel muß in der Hand des Leien zum **Schwindel** werden, da nur der Fachmann die Ursache des Leibels zu finden und dann theilweise durch gleichzeitig innere Behandlung zu be-
seitigen vermag. — Daß es sich bei rationeller Behandlung um keine augenblickliche Wunderwir-
kung handeln kann, dürfte einleuchtend sein. — Auswärtige belieben einige Haare (wo möglich mit
der Wurzel) zur mikroskopischen Untersuchung **franco** einzuführen und gleichzeitig das Alter, die
Dauer des Leibels, sowie die dagegen gebrauchten Mittel anzugeben. Das Ausfallen der Haare
wird in 4 bis 6 Wochen gründlich beseitigt. Auf solchen Stellen in 6 bis 8 Monaten neues
Haar, wenn die Kopfhaut beim Frottieren mit Seidenpapier sich leicht röhrt. Frühzeitig ergreifen
Haare wird auf naturgemäßen Wege die ursprüngliche Farbe ohne Anwendung von Färbemitteln
verliehen — im Generaldepot der Haar-Präparate des (2267-8)

Prof. Dr. James Brown zu Boston,
Wien, Stadt, Adlergasse Nr. 8.

Man bittet diesen Preis-Courant in jeder Familie aufzubewahren.

Porzellan-Preis-Tarif

Fabriksniederlage in Wien, Stadt, Naglergasse Nr. 9.

Dieselbe enthält die größte Auswahl von feinstem in- und ausländischen Porzellan, Galanterie- und häuslichen Gegenständen laut Tarif, welcher bereitwillig franco zugesendet wird.

Preise für Tafel-Service

	Weiß oder mit Rosen	Mit breiten blauen oder grünen Streifen	Mit breiten braunen Streifen	Mit rothen, grünen, rosa, schmalen, modernen Streifen	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Für 6 Personen, bestehend aus 18 Speisetellern, 8½, Zoll, 6 Suppentellern, 8½, Zoll, 6 Desserttellern, 7 Zoll, 1 Suppentopf, 2 ovalen Schüsseln, 2 runden, flachen Schüsseln, 1 Saladier, 1 Bireck Compot, 1 Saucière sammt 1 Untersetzer, 1 Salzfass, zusammen 40 Stück	8	37	10	13	11	—	12	—		
Für 12 Personen, zusammen 81 Stück	20	14	21	20	24	—	26	—		
Für 24 Personen, zusammen 162 Stück	40	28	42	40	48	—	52	—		

Glatte Form mit modernem Suppentopf div. Dessins	Geschweifte engl. und französische Form mit Farbenrand u. dekorirt	mit Gold dekorirt
für 6 Personen	fl. 12, 13, 14, 15	fl. 16, 18, 20, 24, 30
" 12 "	fl. 24, 26, 30, 32	fl. 32, 36, 40, 48, 60
" 24 "	fl. 48, 52, 60, 64	fl. 64, 72, 80, 96, 120

Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen mit verschiedenen Dessins, 9 Stück zu fl. 3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20.

" " " 12 " 15 " fl. 6, 8, 10, 14, 16, 20, 24, 30, 40.

Bestes Brillanten-Pulpa 1 Paquet 20 kr., bester Porzellan-Stift 1 Flasche 25 kr., beste Pariser Nachtlichter 1 Schachtel 30 kr.

Aufträge gegen Angabe und Nachnahme werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt.

(2432-3)

Nr. 3549.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Finzgar von Möschbach hiemit bekannt gemacht, daß ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes in der Executionssache des Lorenz Neß von Brezje gegen ihn peto. 165 fl. f. A. Josef Knafelj von Möschbach zum Curator ad actum aufgestellt, demselben der Executionsbescheid vom 1. September 1871, Z. 3016, zu gestellt wurde, welchem auch alle weiteren in dieser Executionssache anerlaufenden Schriften zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. October 1871.

(2344-3)

Nr. 4294.

Zweite Heilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten August l. J., Z. 2993, fund gemacht, daß bei resultatloser erster Heilbietung der Maria Bložić von Bründl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 350 und 361 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

31. October 1871 anberaumten Heilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 30. September 1871.

(2374-3)

Nr. 4252.

Dritte exec. Heilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 10. Mai 1871, Nr. 1866, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur zweiten Heilbietung der dem Johann Kolb von Nassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden Hoffstatt, des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1146 vorkommenden Weingartens zu Brezovic und der im Grundbuche Sonnegg Fol. 616½ vorkommenden 2 Acker kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. October d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei zur dritten Tagssitzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 30. September 1871.

Für die Gesundheit

ist höchst nothwendig für Federmann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im In- und Auslande rühmlichst bekannten und von Sr. k. k. ap. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, sowie von allen höchsten Herrschaften und Militärs alljährlich in Gebrauch genommenen

Metzger'schen wasserdichten Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwüstlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefeloberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerreiht, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt und jeder nassen Witterung und sonstigen Strapazen Trost bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederfleimern gegeben, davon sich Federmann die genaueste Überzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann, und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntniß beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin J. Offenheimer,

Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankte Boraussendungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 kr. und eine kleine Flasche 60 kr. österr. Währ.

Niederlagen in Wien bei den Herren:

Gebrüder Manner, Graben, Ecke des Kohlmarktes, J. Bauer, Goldschmiedgasse. A. Roth, Ecke der Vognergasse. A. Friedmann, Braterstraße 26. G. Herzog; Königsegg, J. Schwaed; Mürzzuschlag, J. Meidinger; Pettau, A. Jusza; Triest, J. Fischer; Bazar alla Fenice, Villach, J. Ferlach. (2445-1)

Warnung! Wodurch das P. L. Publicum aufmerksam gemacht wird, nur in den obbezeichneten Niederlagen die Appretur zu verlangen, indem dieselbe anderwärts fälschlich verkauft wird.